

Samstag, 4. Juli 2020

Seite 14

Gibt es bald keinen Radweg am See mehr?

Gemeinderat Breitbrunn befasst sich mit Unfallgefahr auf beliebter Route

Breitbrunn – Zwischen dem Café am Kailbacher Strandbad und dem Seglerhafen der Gemeinde werden Radler durch Schilder vom alten Uferweg über die Königsstraße geleitet. Diese Alternativroute ist aber bisher nur ein Gebot. Es ist Radlern nicht verboten, die Halbinsel Urfahrn im Sattel zu befahren. Das könnte sich bald ändern, wenn es nach Breitbrunns Bürgermeister Anton Baumgartner (Parteifreie/ÜWG) geht.

In seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag, 7. Juli, ab 19 Uhr in der Chiemseehalle wird der Gemeinderat über eine Sperrung des Abschnitts Urfahrn für Radler diskutieren, kündigte das Gemeindeoberhaupt im Gespräch mit der Chiemgau-Zeitung an. Weil der Radfahr-Verkehr stark zugenommen habe, gebe es zunehmend Beschwerden über gefährliche Situationen in diesem Bereich, berichtete Baumgartner. Wenn es nach ihm geht, wird sich die Verbandsversammlung des Abwasser- und Umweltverbands (AUV) Chiemsee zeitnah grundsätzlich mit verkehrslenkenden Maßnahmen auf dem Chiemsee-Uferweg beschäftigen.

Der AUV koordiniert die entsprechenden Maßnahmen seiner zehn Mitgliedsgemeinden.db